**DADINA**Darmstadt-Dieburger
NahverkehrsorganisationVorlage-Nr.: **0509-2012/DDN** vom 22.11.2012Verfasser: **DADINA**Az./Antrag: **VV/8./14.**

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Städte- und Gemeindebeirat	N	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Vorstand	N	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
3.	Verbandsversammlung	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff:

TOP 9
Dreieichbahn - Antrag der CDU-Fraktion**Beschlussvorschlag:**

Die Dadina-Verbandsversammlung beauftragt den Vorstand und bittet die Vertreter von Stadt Darmstadt und Landkreis Darmstadt-Dieburg in RMV-Aufsichtsrat und RMVGesellschafterversammlung, der Ausschreibung der Dreieichbahn (Dieburg – Ober-Roden – Buchschlag – Frankfurt Hbf) nur mit folgenden Eckpunkten zuzustimmen:

1. Die Sitzplatzzahl in der Hauptverkehrszeit (Ankünfte in Buschlag morgens zwischen 06:30 und 08:30 sowie Abfahrten nachmittags in Buchschlag zwischen 15:56 und 18:56 wird mit dem Stand vom Juni 2012 beibehalten.
2. Über die heutige Zahl von drei Direktzugpaaren hinausgehende Fahrten zwischen Buchschlag und Frankfurt sind nachrangig, gute Anschlüsse in Dieburg und Buchschlag sind vorrangig.
3. Neufahrzeuge werden keine Bedingung der Ausschreibung. Auf max. 6 Fahrten Mo-Fr dürfen auch hochflurige Fahrzeuge eingesetzt werden, die in den Fahrplanmedien zu kennzeichnen sind. Alle anderen Fahrten sind mit niederflurigen Fahrzeugen durchzuführen.
4. Die Ausschreibung hat modular zu erfolgen, um die Preise der HVZ-Fahrten mit pro Verkehrstag nur wenig genutzten Fahrzeugen, die jedoch eine hohe Fahrgastnutzung aufweisen, zu ermitteln.
5. Die Vorschläge der Nutzerinitiative Dreieichbahn sind dem RMV als Arbeitsmaterial zu übergeben und zusätzlich von der DADINA-Geschäftsstelle zu bewerten.
6. Die Beschlussfassung dieses Antrags ist den Anliegerkommunen der Dreieichbahn, dem Kreis Offenbach, der KVG Offenbach und dem RMV unverzüglich zugänglich zu machen.

Begründung:

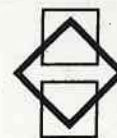
Zu 1: Die Nutzerinitiative Dreieichbahn hat nachgewiesen, dass das bisher vom RMV verfolgte Fahrplankonzept ein geringeres Platzangebot als im Sommer 2012 aufweist. Angesichts der hohen Nachfrage würde das RMV-Konzept die Fahrgäste vertreiben. Die Sitzplatzzahl ist auch für die Fahrgäste aus dem Landkreis relevant, da sie sich spätestens bei der Rückfahrt in zu gering dimensionierte Züge zwängen müssen.

Zu 2: Jede Zugabfahrt in Frankfurt Hbf kostet (Stand Sommer 2012) 18,94 EUR, also jede Abfahrt pro Jahr (Mo-Fr) 4.735 EUR. Priorität muss die Sitzplatzzahl zwischen Buchschlag und Ober-Roden haben, ebenso gute Anschlüsse in Dieburg nach Darmstadt, da der RMV auch die Regionalbuslinien reduzieren will.

Zu 3: Nach Kenntnis der CDU fordert der RMV den vollständigen Einsatz von Neufahrzeugen. Die aktuell für den Großteil der Zugleistungen eingesetzten GTW VT 646 sind jünger als 20 Jahre und niederflurig. Neufahrzeuge führen also zu überhöhten Kosten. Gebrauchte und bewährte VT 646 werden deutschlandweit eingesetzt, im RMV-Gebiet u. a. von DB Regio und der HLB.

Zu 4.: Durch die modulare Ausschreibung kann der Preis für die nur in der HVZ eingesetzten Fahrzeuge ermittelt und deren Preis-Leistungs-Verhältnis bewertet werden. Zudem sind Trassen für Direktfahrten in den Frankfurter Hbf sinnvoller für die Main-Neckar-Bahn Frankfurt – Darmstadt – Heidelberg zu verwenden, da hier die Nachfrage größer ist.

Zu 5.: Die Nutzerinitiative hat einen alternativen Fahrplanvorschlag erarbeitet, welcher deutlich bessere Anschlüsse in Dieburg herstellt als der RMV-Vorschlag und dennoch mit einem Fahrzeug weniger auskommt als der heutige Zustand. Bisher wurde dieser Vorschlag nicht ernsthaft geprüft.



DADINA
Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Vorlage-Nr.: **0510-2012/DDN** vom 22.11.2012

Verfasser: **DADINA**

Az./Antrag: **VV/8./15.**

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Städte- und Gemeindebeirat	N	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Vorstand	N	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
3.	Verbandsversammlung	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff:

TOP 10

**Verdichtung des Fahrplanangebots auf der Linie AIR (Airliner) -
Antrag der CDU-Fraktion**

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung möge beschließen:

Der Vorstand wird beauftragt, ein Konzept vorzulegen, in dem eine Verdichtung der Fahrtenzahl auf der Linie AIR (Darmstadt – Frankfurt Flughafen) zu einem 30-Minuten-Takt vorgesehen ist und Kosten sowie vsl. Erlöse hierfür zu ermitteln.

Mögliche Verdichtungszeiten könnten sein:

- a) Verdichtung täglich auf 30-Minuten-Takt zwischen 05:00 und 23:00 Uhr.
- b) Verdichtung täglich auf 30-Minuten-Takt zwischen 09:44 und 13:44 Uhr.
- c) Verdichtung Mo-Fr auf 30-Minuten-Takt zwischen 05:00 und 23:00 Uhr.
- d) Verdichtung Mo-Fr auf 30-Minuten-Takt zwischen 09:44 und 13:44 Uhr.

Als Diskussionsgrundlage für eine mögliche Angebotserweiterung sind der Verbandsversammlung aktuelle Fahrgastzahlen zur o.g. Linie vorzulegen.

Begründung:

Die Linie AIR ist eine sowohl für den Privat- als auch Pendler- und Geschäftsreiseverkehr bedeutende Linie. So ist der Frankfurter Flughafen von Darmstadt aus auf direktem Wege nur über diese Linie zu erreichen.

Im Zuge der Diskussion um eine bessere Einbindung der Wissenschaftsstadt Darmstadt in das europäische Fernverkehrsnetz wird deutlich, dass eine starke Anbindung Darmstadts an den Flughafen Frankfurt von zentraler Bedeutung ist.

Nicht nur durch die Vergrößerung des Flughafens, sondern auch durch die steigende Rolle des Flughafen-Fernbahnhofs für die Verbindung zu den europäischen Metropolen, ist eine Fahrgaststeigerung auf der ohnehin stark frequentierten Relation Darmstadt-Flughafen anzunehmen.

In der Konsequenz sollte eine Verdichtung des Fahrtenangebots vorgesehen und die Kapazitätsfrage überprüft werden.



**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
In der DADINA Verbandsversammlung**

ÄNDERUNGSANTRAG 12. Dezember 2012

Weiterentwicklung der Buslinie AIR

Sehr geehrter Herr Vorsitzender der DADINA-Verbandsversammlung Ludwig,

zu TOP 10 (Verdichtung des Fahrplanangebotes auf der Linie AIR (Airliner) – Antrag der CDU-Fraktion) der kommenden 08./IV Sitzung der DADINA-Verbandsversammlung am 12. Dezember 2012 stellen wir folgenden Änderungsantrag.

Die Verbandsversammlung der DADINA möge beschließen:

Der Beschlusstext wird nach dem vorhandenen Textteil um folgenden Punkt 2 ergänzt:

„(2) Der DADINA-Vorstand wird weiterhin gebeten, die Möglichkeiten zur Erzielung eines zusätzlichen Deckungsbeitrages für den Verkehr der Buslinie AIR insbesondere von der Fraport und anderen großen Arbeitgebern am Flughafen mit Jobticketangebot zu prüfen.“

Begründung:

Bei Fraport und andere Arbeitgeber am Flughafen ist ein hohes Interesse zu unterstellen, ihre Mitarbeiter auf den Umweltverbund zu verlagern. Ausschlaggebend hierfür sind knappe und teure Parkraumressourcen (die statt kostenfrei den Mitarbeitern endgültig an Gäste bereitgestellt werden könnten) und das Ziel der Fraport, den Flughafenausbau und das weitere Wachstum CO₂-neutral vorzunehmen.

Von Maßnahmen die zur Attraktivitätssteigerung der Buslinie AIR beitragen, können die am Flughafen ansässigen Unternehmen somit direkt profitieren. Es ist daher anzustreben, einen zusätzlichen direkten (nicht der EAV unterworfenen) Deckungsbeitrag dieser Unternehmen als Vorteilskompensation für den Linienbetrieb zu erzielen. Hierfür sind verschiedene Varianten denkbar, z.B. ein erfolgsabhängiger Zuschuss je zusätzlich gewonnenem

Fahrgast. Gegenstand der Überlegungen kann und sollte dann auch sein, dass durch die Kostenbeteiligung Dritter die Zuschlagspflicht für die Buslinie AIR entfällt.

Mit freundlichen Grüßen,

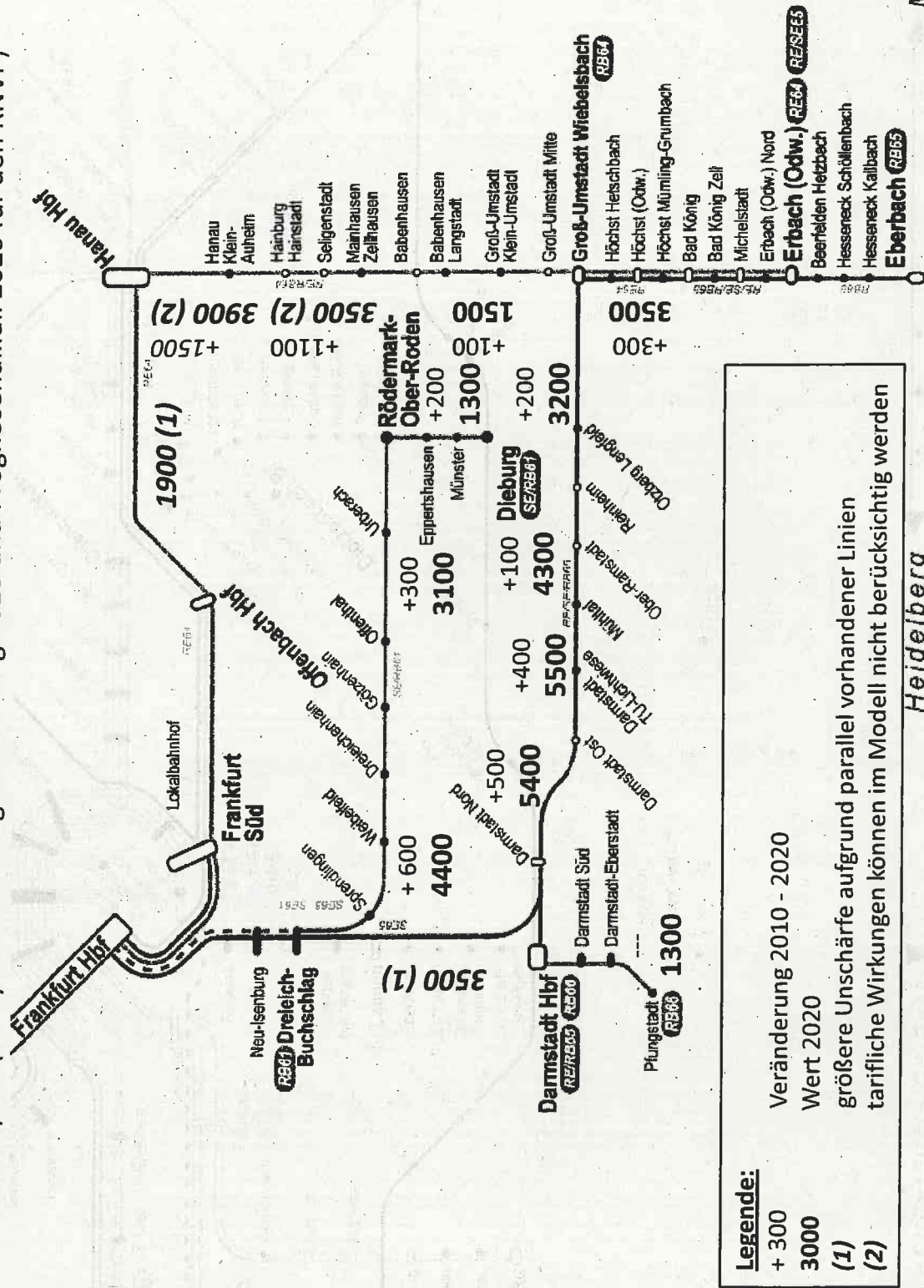
gez.

Felix Weidner
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Fraktionsvorsitzender

Teilnetz Odenwald (inkl. Pfungstadt), Dreieich

Prognose Fahrgastentwicklung für das Jahr 2020

Angaben beziehen sich auf Reisende pro Werktag, beide Richtungen, für 2010 und 2020
Quelle: Intraplan (Analyse RMV-Fahrgasterhebung 2010 und Prognosenullfall 2020 für den RNVP)



Bearbeitungsstand: 13.8.2012, Änderungen vorbehalten

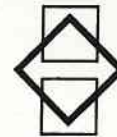
Heidelberg

Mosbach/Heilbronn

Bearbeitungsstand: 13.8.2012, Änderungen vorbehalten

Heidelberg

Mosbach/Heilbronn

**DADINA**Darmstadt-Dieburger
NahverkehrsorganisationVorlage-Nr.: **0511-2012/DDN vom 22.11.2012**Verfasser: **DADINA**Az./Antrag: **VV/8./16.**

Beschlusslauf:

Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
1.	Städte- und Gemeindebeirat	N	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Vorstand	N	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
3.	Verbandsversammlung	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff:

TOP 11**Beseitigung von Problemen in RMV-Übergangstarifen zu benachbarten Verkehrsverbünde - Antrag der CDU-Fraktion****Beschlussvorschlag:**

Die Verbandsversammlung möge beschließen:

Der Vorstand wird beauftragt, sich beim RMV dahingehend einzusetzen, dass bestehende tarifliche Probleme im Übergangstarif zu RNN, VRN und VAB beseitigt werden.

Als wichtigsten Punkt sieht die Verbandsversammlung die Möglichkeit, in Zukunft für RMV-Zeitkarten (Wochenkarten, Monatskarten, Jahreskarten, Semestertickets, Job-Tickets) Anschlussfahrkarten (Einzelfahrt) für die Übergangstarifgebiete anzubieten.

Begründung:

Vor einigen Jahren wurde die RMV-Regel für Anschlussfahrkarten geändert. Seitdem wird beim Anschlussfahrkartenkauf das Fahrtziel erfasst. Hierdurch erscheint es möglich, die Anschlussfahrkarten den einzelnen Übergangstarifen zuzuordnen und in die Einnahmeaufteilung einzubeziehen. Daher dürfte es bei den Vertragspartnern des RMV keine Widerstände für die Anschlussfahrkartenregel geben.

Die Weiterfahrt für RMV-Zeitkarteninhaber (auch Semester- und Jobticketinhaber) wird so deutlich vereinfacht.

Weder einen Fahrschein zum vollen Fahrpreis zu erwerben (trotz gültiger RMV-Zeitkarte), noch die Option, am Grenzbahnhof zum Ticketerwerb auszusteigen um mit dem folgenden Zug weiterzufahren, kann als ernstzunehmende Lösung angesehen werden.

Innerhalb der Metropolregion Rhein-Main sollten derartige tarifliche Hürden abgebaut und über die Verbundgrenzen hinweg praktikable Lösungen gefunden werden.